Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



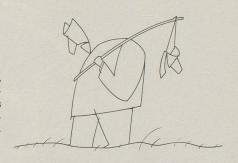
Die Männer können mitreden, den Frauen bleibt das Zuschauen. So ungefähr lässt sich die Situation um die Landsgemeinde in beiden Appenzeller Kantonen kurz umschreiben. Für die einen ist das so etwas wie die gottgewollte Ordnung, andere sehen in diesem Zustand einen nicht verfassungsmässigen Anachronismus. Die oft gehörte Aussage, wonach die Frauen dafür zu Hause in den eigenen vier Wänden das Sagen hätten, wird nicht von allen als «Trost» akzeptiert. Warum sollen denn nicht auch die Frauen an den Appenzeller Landsgemeinden teilnehmen können? Ist das nur ein Platzproblem? Oder wollen sich die säbel- und degentragenden Männer lediglich ihren «Vatertag» erhalten? Damit könnte es etwas auf sich haben. Zwei Wochen nach der Appenzeller Landsgemeinde ist ja auch schon Muttertag ...

(Titelbild: Martin Senn)

In dieser Nummer

René Regenass: Die satirische Spirale

Wo hört der Humor auf? Wann beginnt Humor, satirisch zu werden? Was Humor ist, hat Wilhelm Busch – vielfach nachgesagt – definiert. Was Satire ist, wissen vor allem jene, die sich davon betroffen fühlen. Aus deren Sicht ist das immer zumindest eine Frechheit. (Seiten 18/19)





Heinz Stieger Déjeuner sur l'Herbe ...

Die Landsgemeinde – egal wo – ist nicht nur ein würdevoller, staatsbürgerlicher Anlass, sondern mit allem Drum und Dran immer auch ein Fest. Dazu kann mehr gehören, als (etwa im Appenzellerland) eine «Södwooscht» mit Saft. (Seiten 24/25)

Fritz Herdi:

Ria geistert durch die Pizze

Eine Zeitlang wurde fast jede neu eröffnete oder umgebaute Beiz zum «Pub». Was nachher um sich griff, könnte als «Bistrose» bezeichnet werden. Ganz aktuell geistert nun Ria durch die Gastronomie: Das simple «Gemsli» wandelt sich zur Tratto-Ria ... (Seite 30)



Werner Meier:	«Meiteli, hürot nöd of Tüüfa!»			Seite 5	
Hanns U. Christen:	Endlich: die Merasin-Story	3		Seite 6	
René Gilsi:	Sein letztes Lied			Seite 7	
Erwin A. Sautter:	Der koreanische Applaus		Seite 16		
Bruno Gideon:	Wir protestieren mit allem Nachdruck!		Seite 23		
Ian David Marsden:	: Happy Landing		Seite 36		
Colin Jeffrey:	Der Baum im Auge		Seite 40		



Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot (Chefredaktor). Hansjörg Enz Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder

Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42 Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41

Abonnementspreise

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.— 6 Monate Fr. 50.—
Europa*: 12 Monate Fr. 106.— 6 Monate Fr. 57.—
Übersee *: 12 Monate Fr. 139.— 6 Monate Fr. 73.—
*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

An	zeigenverwaltung:	E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus 9400 Rorschach Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42 Telefax 071/41 43 13	
	Büro Zürich:	Säntisstrasse 15, 8008 Zürich Tel. 01/55 84 84 Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich	
Pou	ur la Suisse romande:	Presse Publicité SA, case postale 258 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49	
Tou	uristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61 8942 Oberrieden, Tel. 01 / 720 15 66	
Ins	eraten-Annahmeschluss :	Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheiner Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.	
	ertionspreise:	Nach Tarif 1988	